Berufsfeldpraktikum, Universität Paderborn
Portfolio/ PPP und Abschlussreflexion

Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Erziehungswissenschaft
Sonderpädagogische Förderung und Inklusion in der Schule,
Förderschwerpunkt Lernen
AG Prof. Dr. Brigitte Kottmann und Prof. Dr. Phillip Neumann

Handreichung für Studierende

0. Ort und Rahmung des Praktikums

Die Institution, die gewählt wurde, sollte inhaltliche Bezüge zum Arbeitsbereich *Sonderpädagogische Förderung und Inklusion in der Schule, Förderschwerpunkt* Lernen aufweisen. Das Praktikum sollte nicht länger als ein Jahr zurück liegen.

1. Portfolio oder PowerPoint Präsentation *(Strukturierungshilfe/ -möglichkeit)*

A) Rahmen

- **Absprache von zwei Leitfragen sowie von Literatur**
- **Portfolio-Umfang von circa 10- 12 Seiten** (ohne Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang sowie Tabellen zu den Erfolgs- und Entwicklungsseiten) oder **6-10 PowerPoint-Folien** (ohne Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang sowie Tabellen zu den Erfolgs- und Entwicklungsseiten) für eine Präsentation im Rahmen von **10 min**
- Orientierung der Formalia an der Handreichung für Hausarbeiten der Fakultät KW

B) Inhaltliche Ausgestaltung

- Einstiegsreflexion

- Vorstellung Praktikumsinstitution bzw. Praktikumsprojekt
- Warum haben Sie sich für ein Praktikum an dieser Institution entschieden?
- Formulierung persönlicher Erwartungen und Ziele, Befürchtungen oder Ängste
- Hinführung zu den Leitfragen sowie den theoretischen Bezügen

- Auseinandersetzung mit den Leitfragen des Praktikums

- Orientierung an den Standards des Berufsfeldpraktikums
- Entwicklung von zwei theoriegeleiteten Leitfragen, die den Kompetenzaufbau und eine kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und den Umständen des Praktikums anregen sollen (professionsorientierte Perspektive)
- **In einer der beiden Leitfragen steht der Aspekt im Mittelpunkt, der im Rahmen des Praktikums erkundet bzw. beobachtet werden soll**
- **In der anderen Leitfrage wird das eigene Handeln im Praktikum fokussiert**

- Reflexion/Beantwortung der Leitfragen

- Beobachtungen und Erfahrungen analysieren und so der Beantwortung der Leitfragen näher zu kommen
- **Leitfragen reflektiert und theoriegestützt beantworten, um die Argumentationen wissenschaftlich zu stützen (Modell der Reflexiven Praxis nach Gerd Bräuer, 2014) → Hierbei steht eine Theorie-Praxis-Reflexion im Fokus!**

- **Abschlussreflexion**

- Auf das absolvierte Praktikum zurückblicken und zugleich das weitere Studium in den Blick nehmen
- Rückblick: Formulierung der Erfolgs- und Entwicklungsseiten nach dem Berufsfeldpraktikum
- Erneut persönliche Erfolgs- und Entwicklungsseiten benennen (Abgleich mit Erfolgs- und Entwicklungsseiten *vor* dem Berufsfeldpraktikum)
- Was wurde erlebt? Welche in der Einstiegsreflexion formulierten Ziele wurden erreicht? Welche Erwartungen haben sich erfüllt und welche nicht? Was hat zur Zielerreichung beigetragen bzw. was war hinderlich? Welche Schlüsse werden daraus gezogen?
- Möglicherweise Feedback anderer Personen (z.B. ausgewählter Kolleg:innen aus der Praktikumszeit) einholen
- Bezugnahme zur genutzten Literatur, Formulierung von theoretischen Fragen, die sich aus dem BFP ergeben und die möglicherweise in den kommenden Semestern weiter vertieft werden können
- Ausblick: Konsequenzen für die persönliche professionelle Weiterentwicklung

C) Reflexionsgespräch mit den betreuenden Dozent:innen (circa 15 min)

- Thematisierung des Portfolios, Rückmeldung
- **Theorie-Praxis-Reflexion**
- Reflexionsfragen zu folgenden thematischen Aspekten, die individuell variieren können:
    - **Institution/ Praktikumsstelle**
    - **Professionelle Akteur:innen**
    - **Heterogene Gruppen und die Vielfalt von Kindern**
    - **Reflexion eigener Erfahrungen**